



# UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



## Augen auf bei der Berichterstattung

### Es ist nicht alles **Gold**, was glänzt

Der Kalletaler Bürgermeister wurde als persönliches Mitglied in den Dialog „Chefsache Nachhaltigkeit“ berufen, der mindestens zweimal im Jahr tagen und eine Nachhaltigkeitsstrategie für NRW entwickeln soll. An dem Dialog nehmen auch Vertreter so namhafter Städte wie Köln, Bielefeld oder Münster teil. Die scheinen allerdings dieses zweimalige jährliche Treffen als „business as usual“ zu betrachten und machen kein Aufheben davon.

Das geht aber in der kleinen nordlippischen Gemeinde mit ihren gut 13.000 Einwohnern auf nachhaltigen (?) 112 Quadratkilometern Fläche gar nicht. Als One-man-Show wurde dieses Ereignis inszeniert und im ganzen nordlippischen Blätterwald rauschte es mal wieder gewaltig.

Jede Zeitung, ob bezahlt oder kostenloses Anzeigenblatt, hatte diese fast identisch formulierte Story mit unterschiedlichen Headlines. Die Krönung war sicher der Nordlippische Anzeiger, der ja vom BM auch immer gerne mit Anzeigen bedacht wird, der heute doch tatsächlich die Überschrift raus „Düsseldorf baut auf Kalletaler Knowhow“ und brachte es auch noch auf der Titelseite. *(siehe unsere Balkongespräche Mai 2021)*

Woher nur hatten alle Medien diese wundersame Geschichte mit demselben Foto des BM? Vielleicht bringen ja die Copyright-Vermerke ein wenig Licht ins Dunkel. Die Lippische Landeszeitung vom 11.04. 2021 kennzeichnet das BM-Foto als © LZ (also scheinbar ein Eigenprodukt?), das Westfalen-Blatt ebenfalls vom 11. April hatte zwar das identische Foto, aber sicherheitshalber auf einen Copyright-Vermerk verzichtet, der Artikel selbst wurde mit WB gezeichnet. Beim „Nordlippischer Anzeiger“ vom 17. April steht unter dem Konterfei des Bürgermeisters: Foto: Gemeinde Kalletal,

Textkürzel jn. Die nordlippische Ausgabe von Lippe aktuell vom 17. April schreibt unter das Foto: privat. Das war vielleicht die ehrlichste Kenntlichmachung...

*unverkehrt.de* empfiehlt: Augen auf bei einer solchen Berichterstattung. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Nicht alle Medien kennzeichnen Quellen und Urheber korrekt. Bei den Anzeigenblättern ist das ja eher unerheblich, sie unterliegen nicht dem Pressecodex des Deutschen Presserates, bei den normalen Tageszeitungen ist das allerdings mehr als grenzwertig. (AS10052021)